

## **Inge Deeg berichtet:**

Während meiner Präsidentschaft, 2012/13, machte mich eine Freundin auf ein Projekt aufmerksam, das in Frankreich schon längere Zeit durchgeführt wurde und das sofort meine Aufmerksamkeit erregte. „Rosen für einen guten Zweck verkaufen“ Vor meinem inneren Auge entstand ein Meer von Rosen und strahlende Gesichter, die sie entgegennahmen.

Zuerst galt es, die Freundinnen im Club zu überzeugen. Nach anfänglichen Vorbehalten, die Rosen zum Tag der Frau anzubieten, fanden wir, dass für unser Vorhaben, „Danke sagen und Gutes tun“, jeder Tag der richtige sein konnte. Aber würden das andere auch so sehen? Wäre es überhaupt möglich, Kunden bzw. Partner zu finden, die bei unserer Aktion mitmachen? Die ersten vorsichtigen Anfragen bei Ehemännern und Freunden zeigten Erfolg und so trauten wir uns in Büros, Geschäfte, Restaurants, Hotels . . .

Nicht überall wurden wir mit offenen Armen aufgenommen. Oft kamen wir uns vor wie Bettler. Aber wir bettelten für eine gute Sache und wir hatten dafür auch etwas anzubieten: wunderschöne, lange, fair gehandelte Edelrosen.

Gleich im ersten Jahr konnten wir der Organisation „Wildwasser“ einen ansehnlichen Scheck überreichen. Auch das Freiburger „Haus des Lebens“, die Organisation „OFF“ und andere soziale Einrichtungen freuen sich jedes Jahr über eine stattliche Summe. Das Rosenprojekt ist unser einträglichstes Hands-on Projekt geworden. Und was kann schöner sein, als tausende von Rosen zu verteilen und damit Freude zu schenken?

Inge Deeg, IWC Freiburg